

Mein Mitgefühl ist dir sicher



ALTER	3 – 6 Jahre
WERT	Mitgefühl
MATERIALIEN	Verschiedene Erzählungen
DAUER	20 Minuten
GRUPPENGROSSE	bis zu 20 Kinder
ZIELE	Mitgefühl bei den Kindern entwickeln Vorstellungen von Mitgefühl vermitteln
METHODIK	Interaktives Geschichten erzählen, Gespräch
AUTHOR	AMEI-WAECE



Urheberrechte ©: Materialien dürfen verwendet werden in Übereinstimmung mit:
Creative Commons Nicht-kommerzielle Share-Alike-Lizenz

Haftungsausschluss

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der
Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin
enthaltenen Angaben.



SCHRITTWEISE UMSETZUNG

Das Mitgefühl wird als die Anteilnahme an den Problemen der Anderen definiert. Es ist ein Gefühl der Anteilnahme und des Mitgefühls gegenüber denen, die Not oder Unglück erleiden.

Es ist wichtig, dem Kind beizubringen, sensibel zu sein für die Krankheit seiner Freunde, eines Klassenkameraden, seines Haustiers, für jedes Unglück, das einer Person oder einem Tier widerfährt. Mitgefühl ist ein Wert, der uns sensibler und menschlicher für die Probleme Anderer macht, ein wichtiger Aspekt, um Mobbing von Kindesbeinen an zu verhindern. Es ist eine unabdingbare Voraussetzung, um die Missstände in anderen Ländern zu bekämpfen und eine Kultur des Friedens zwischen den Völkern zu pflegen.

Schritt 1)

Laden Sie die Kinder ein, ein paar kurzen Erzählungen zu zu hören. Das Ende jeder Erzählung bleibt offen und soll von den Kindern zu Ende erzählt werden.

Beispiele für Erzählungen:

Erzählung 1

Ein Kind geht eine Straße entlang und sieht, wie ein blinder Mann über die Bordsteinkante des Bürgersteigs stolpert und stürzt. Das Kind...

Erzählung 2

Ein alter Mann sitzt auf einer Bank in einem Park. Eine Gruppe Kinder spielt Fußball in der Nähe. Als eines der Kinder den Ball wirft, trifft er das Bein des alten Mannes...

Erzählung 3

Ein Kind weinte verzweifelt, weil es sich verlaufen hat. Plötzlich kommt eine Frau vorbei...

Hierbei handelt es sich um Beispiele. Denken Sie sich gern weitere Geschichten aus, die Sie für angebracht zum Thema "Mitgefühl" halten.

Nutzen Sie für die Erzählungen gern passende Grafiken:

[HTTPS://WWW.FREEPIK.ES/VECTOR-GRATIS/CONJUNTO-PERSONAS-HOGAR-INCLUYENDO-ADULTOS-NINOS-PIDIENDO-DINERO_4024876.HTM](https://www.freePIK.es/VECTOR-GRATIS/CONJUNTO-PERSONAS-HOGAR-INCLUYENDO-ADULTOS-NINOS-PIDIENDO-DINERO_4024876.HTM)

[HTTPS://WWW.FREEPIK.ES/VECTOR-GRATIS/COLECCION-DIBUJOS-ANIMADOS-FIGURITAS-NINOS-ENFERMOS_4359528.HTM](https://www.freePIK.es/VECTOR-GRATIS/COLECCION-DIBUJOS-ANIMADOS-FIGURITAS-NINOS-ENFERMOS_4359528.HTM)

Schritt 2

Nachdem die Kinder die Geschichte vervollständigt haben, halten Sie die Antworten der Kinder schriftlich fest. Dies sollte gemeinsamen in der Gruppe geschehen, so dass jede*r hört, was die anderen geschaffen haben.

Schritt 3

Lesen Sie die Erzählungen erneut vor, so dass die Kinder jede Erzählung mit dem selbst erdachten Ende hören. Mit Ihrer Unterstützung sollen die Kinder die Geschichten anhand der folgenden Aspekte analysieren:

- Ist die Erzählung in sich stimmig?
- Ist das Ende der Erzählung wirklich mitfühlend oder nicht, und warum.

Heben Sie abschließend alle mitfühlenden Haltungen hervor, die die Erzählungen widerspiegeln.

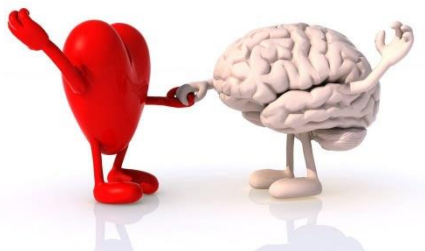


Auswertung

BEOBACHTETES VERHALTEN	JA	NEIN	KOMMENTARE
Die Kinder konnten die Erzählung vervollständigen und gaben ihr ein mitfühlendes Ende.			
Die Kinder brauchten Hilfe, um die Geschichte zu vervollständigen und eine mitfühlende Antwort zu geben.			
Die Kinder drückten Gefühle des Mitgefühls auch außerhalb der Aktivität aus, um die Erzählung zu vervollständigen.			
Die Kinder erzählen von bereits gemachten Erfahrungen mit Mitgefühl.			

Unser menschliches Mitgefühl verbindet uns miteinander – nicht in Mitleid oder Bevormundung, sondern als Menschen, die gelernt haben, unser gemeinsames Leid in Hoffnung für die Zukunft zu verwandeln. – Nelson Mandela

Tipps und Hinweise zur Selbstfürsorge für Pädagogen:



Wolken sind fast immer da, aber sie verändern sich ständig – genau wie Ihre Gedanken. Wolkenbeobachtung kann also eine großartige Möglichkeit sein, eine gewisse Objektivität bezüglich der Natur Ihrer Gedanken zu entwickeln. Verbringen Sie fünf Minuten damit, den Himmel zu beobachten – achten Sie darauf, woran die Wolkenformen Sie erinnern, schauen Sie, ob Sie Bewegungen oder Veränderungen im Aussehen erkennen können.